

5 Jahre  
Mitmischen!

# Mitmischen im Landhaus

## 2013/2014

### Dokumentation

### **Impressum und Kontakt**

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-  
und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Mag.<sup>a</sup> Daniela Köck (Geschäftsführung)

0316/90 370 110

office@beteiligung.st

www.beteiligung.st

www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen im Landhaus gefördert von:

Landtag Steiermark und Ressort Bildung, Familie und Jugend

In Kooperation mit:

Land Steiermark, Direktion Landtag Steiermark

Land Steiermark, A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft und Diversität – Referat Jugend

Bildnachweis: © beteiligung.st 2013/2014, außer S. 26 (BG/BRG Lichtenfels), S. 27 (HLW Krieglach)

Mitmischen im Landhaus  
2013/2014  
Dokumentation

# INHALTSVERZEICHNIS

- 5** | Vorwort
- 6** | beteiligung.st
- 7** | Das Projekt
- 10** | Das Team
- 12** | Die Werkstätten
- 14** | Politikwerkstatt
- 19** | Partizipationswerkstatt
- 22** | Medienwerkstatt
- 25** | Nachbereitung in der Schule
- 26** | Schulwerkstatt
- 28** | Evaluierung
- 33** | Zertifikatsverleihung
- 34** | [mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at)
- 35** | Presse
- 37** | Zahlen und Daten 2009 bis 2014

## **Mitmischen feiert bereits seinen fünften Geburtstag!**

Seit fünf Jahren öffnet das Landhaus seine Türen. So hatten auch im Schuljahr 2013/14 bei insgesamt **25 Werkstätten** wieder **573 Jugendliche** die Möglichkeit, mitzumischen und so der steirischen Landespolitik näher zu kommen.

## **Fünf Jahre Mitmischen sind ...**

### *... fünf Jahre voller Fragen, Antworten und Diskussion*

Mit Mitmischen im Landhaus konnten wir in den letzten fünf Jahren sichtbar machen: Jugendliche interessieren sich für Politik. Voraussetzung dafür ist, dass es lebendige und attraktive Informationsangebote gibt und Politikerinnen und Politiker bereit sind, mit jungen Menschen in Kontakt zu treten. Dass dies bei Mitmischen im Landhaus gelingt, zeigen die sehr positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden.

### *... fünf Jahre kritische Auseinandersetzung*

Mitmischen eröffnet jungen Menschen ein Erprobungsfeld für die Teilnahme an politischer Öffentlichkeit. Mitmischen bietet die Möglichkeit, zu experimentieren und dabei unterschiedliche Positionen durchzuspielen und einzunehmen.

### *... fünf Jahre genaues Hinschauen*

Mitmischen bietet den Jugendlichen auch viele Gelegenheiten, genauer hinzuschauen: Wer ist in der Landesregierung wofür zuständig und wie hängen Medien und Politik zusammen? Welche Aufgaben haben Gemeindeverantwortliche und wie fühlt es sich an, eine solche Rolle einzunehmen?

### *... fünf Jahre Engagement seitens der steirischen Politik*

Jugendliche können nur mitmischen, wenn Politikerinnen und Politiker bereit sind, sich darauf einzulassen: Fast siebzig Stunden lang wurden in der Politikwerkstatt Fragen gestellt, beantwortet und diskutiert, über 200mal wurden am Rundgang die Büros der Landespolitikerinnen und Landespolitiker für die Jugendlichen geöffnet. Wir bedanken uns sehr herzlich für diesen anhaltenden Einsatz seitens der Politikerinnen und Politiker.

### *... fünf Jahre gelungene Kooperation*

Die Zusammenarbeit vieler Menschen war und ist für das gute Gelingen von Mitmischen im Landhaus verantwortlich. Wir möchten uns sehr herzlich beim gesamten Moderationsteam für die gelungene Arbeit bedanken. Großer Dank gilt den Lehr- und Begleitpersonen, die den Besuch im Landhaus seitens der Schule organisieren und vor allem den Jugendlichen, die sich auf Mitmischen im Landhaus einlassen. Außerdem möchten wir uns bei allen Personen in den politischen Büros und Klubs bedanken, die dieses Projekt seit so vielen Jahren mittragen und unterstützen.

Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)  
Katrin Uray (Projektleiterin Mitmischen im Landhaus)



**beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnen-beteiligung** fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürgerinnen und Bürger.

Wir setzen uns für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickeln gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens. Beteiligungsprozesse werden von uns unter Einhaltung von Qualitätskriterien durchgeführt und laufend überprüft.

beteiligung.st bietet im Bereich Politischer Bildung projektspezifische Angebote wie Mitmischen im Landhaus, Mitmischen in Graz und Planspiel Demokratie-Bausteine an.

### **beteiligung.st verpflichtet sich...**

... in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dem „Beutelsbacher Konsens“ (Leitlinie der modernen Politische Bildung im deutschen Sprachraum): Überwältigungsverbot, Kontroversitäts- bzw. Ausgewogenheitsgebot, Interessenorientierung.

## Entstehung



März 2007	Senkung des aktiven Wahlalters in Österreich von 18 auf 16 Jahre
Frühling 2007	Mehrbedarf an politischer Bildung wird in Studien belegt
Herbst 2007	Start der Arbeitsgruppe „Demokratieoffensive“ Land Steiermark
September 2008	Jugendlandtag verabschiedet These zur politischen Bildung
Frühling 2009	Auftrag vom Land Steiermark an Verein beteiligung.st
Sommer 2009	Konzeption und Entwicklung von Mitmischen im Landhaus
Oktober 2009	mitmischen.steiermark.at geht online
2009 bis 2014	Werkstätten Mitmischen im Landhaus
Seit 2009	Jährliche Evaluierungen, Dokumentationen und Weiterentwicklung der Werkstätten

## Idee



Drei Werkstätten mit den Schwerpunkten Politik, Partizipation und Medien (frei wählbar) werden angeboten.

Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe ist zu einer vierstündigen Werkstatt in das Landhaus in Graz eingeladen.

Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien u.v.m. auseinanderzusetzen.

Gemeinsam mit drei Moderatorinnen bzw. Moderatoren diskutieren und arbeiten die Jugendlichen mitten im Zentrum der steirischen Landespolitik, bekommen einen Einblick in die Räumlichkeiten und lernen Landespolitikerinnen und Landespolitiker kennen.

Zielgruppe sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren aus der ganzen Steiermark.

Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen: Berufsbildende Schulen, Land- und Forstwirtschaftliche Schulen sowie Berufsschulen, Allgemeinbildende Höhere und Polytechnische Schulen.

Zu Schulbeginn erfolgt die Ausschreibung der 25 Werkstätten, die Anmeldung verläuft online über das Portal [www.mitmischen.steiermark.at](http://www.mitmischen.steiermark.at)

Angesprochen werden auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich.

## Ort

Veranstaltungsort für alle Werkstätten ist das Landhaus in Graz.



Auf Initiative von Landesrat Mag. Michael Schickhofer ist es möglich, Jugendliche durch das Landhaus zu begleiten.

Landtagspräsident Franz Majcen öffnet das Landhaus für die jungen Menschen und stellt für 25 Werkstätten den Rittersaal und den Vorraum Landstube zur Verfügung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsdirektion bereiten die Räume vor und unterstützen vor Ort.

## Schwerpunkte



- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen.
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe.
- Kompetenzmodell der politischen Bildung in Österreich mit Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz.
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte.
- Plattform [mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at)

„Es ist wichtig, dass sich junge Menschen mit Politik auseinandersetzen. Denn nur wer mitdenkt kann auch mitreden und mitmischen. Mir ist dieses Projekt daher ein äußerst wichtiges Anliegen.“

**Landtagspräsident  
Franz Majcen**

„Es würde mich sehr freuen, wenn die Schülerinnen und Schüler das Engagement bei Mitmischen im Landhaus auch zuhause in ihren Gemeinden und bei Projekten in den Regionen fortführen würden!“

**Landesrat  
Michael Schickhofer**

## Kooperation



beteiligung.st führt das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Landtag Steiermark
- Land Steiermark, Ressort Bildung, Familie und Jugend
- Direktion Landtag Steiermark
- Abgeordnete zum Steirischen Landtag
- Landtagsklubs
- Landesschulrat Steiermark
- Land Steiermark, Referat Jugend
- Gemeindeverbände
- Lehr- und Begleitpersonen

„Wir bekommen so viele positive Rückmeldungen, die uns zeigen, dass dieses Projekt sehr wichtig ist!“

**Geschäftsführerin beteiligung.st**  
**Daniela Köck**



## Information

[mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at): Berichte und Fotos der Teilnehmenden zur Nachlese und -schau aus jeder Werkstatt.

Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung.

Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehr- und Begleitpersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit Informationen.



**Begleitheft** zur Veranstaltung mit dem Titel „Wer mischt mit? Aspekte, Perspektiven – Demokratie und Jugend“.

Das Begleitheft wurde 2014 neu aufgelegt und wird bei den Werkstätten ausgeteilt, es kann aber auch bei beteiligung.st kostenlos bezogen werden und steht auf [www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st) als Download zur Verfügung.

# DAS TEAM

Jugendlichen Gelegenheiten zu erfahrungs- und interessengeleitetem Lernen zu eröffnen ist ein zentrales Ziel, welches das Team von Mitmischen in den Werkstätten verfolgt. Politik auf einfache Weise und möglichst lebensnah näher zu bringen ist ein weiteres wichtiges Anliegen der Moderatorinnen und Moderatoren. Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen begleitet das Team die Jugendlichen professionell durch alle Stationen der Werkstätten.

Was Mitmischen für jede und jeden einzelnen bedeutet und wie sie Jugendliche sehen, erklären sie selbst:



**Katrin URAY**

**Jugendliche sind ...** sehr vielseitig, oft kritisch und haben viele Fragen an die Politik!

**Mitmischen ist für mich...** wie ein Schlüssel für Jugendliche, um das Schloss „Politik“ zu öffnen! Für viele ist Mitmischen der erste nähere Kontakt zur Politik - und dieser Eindruck ist oft bleibend.



**Hartwig BRANDL**

**Jugendliche sind...** die Zukunft und können sich dementsprechend nicht genug für Politik interessieren.

**Mitmischen ist für mich...** wie ein Sonnenaufgang für die Beteiligung junger Bürgerinnen und Bürger an der Politik.



**Bibiana FALKENBERG**

**Jugendliche sind...** für mich Ressource und Zukunft einer Gesellschaft.

**Mitmischen ist für mich...** wie der Unterbau für ein mehrstöckiges Haus, das für viele, unterschiedlichste Menschen geplant ist.



**Michael PIRKER**

**Jugendliche sind...** die Wählerinnen und Wähler von heute, morgen und übermorgen!

**Mitmischen ist für mich...** die Lieblingsarbeit von sieben anderen Jobs.



**Dagmar TRANNINGER**

**Jugendliche sind...** einfach WUNDERBAR und es macht Freude sie bei dieser Veranstaltung begleiten zu können.

**Mitmischen ist für mich...** die Butter auf meinem Frühstücksbrot.



**Thomas WRENGER**

**Jugendliche sind...** interessiert, wenn man sie interessiert.

**Mitmischen ist für mich...** gelebte Demokratie.



# DIE WERKSTÄTTEN

Insgesamt haben im Schuljahr 2013/2014 **25 Werkstätten** im Rittersaal bzw. im Vorraum Landstube im Landhaus stattgefunden.

## 25 Werkstätten

Anzahl	Werkstätten
11	Politikwerkstätten
7	Partizipationswerkstätten
7	Medienwerkstätten

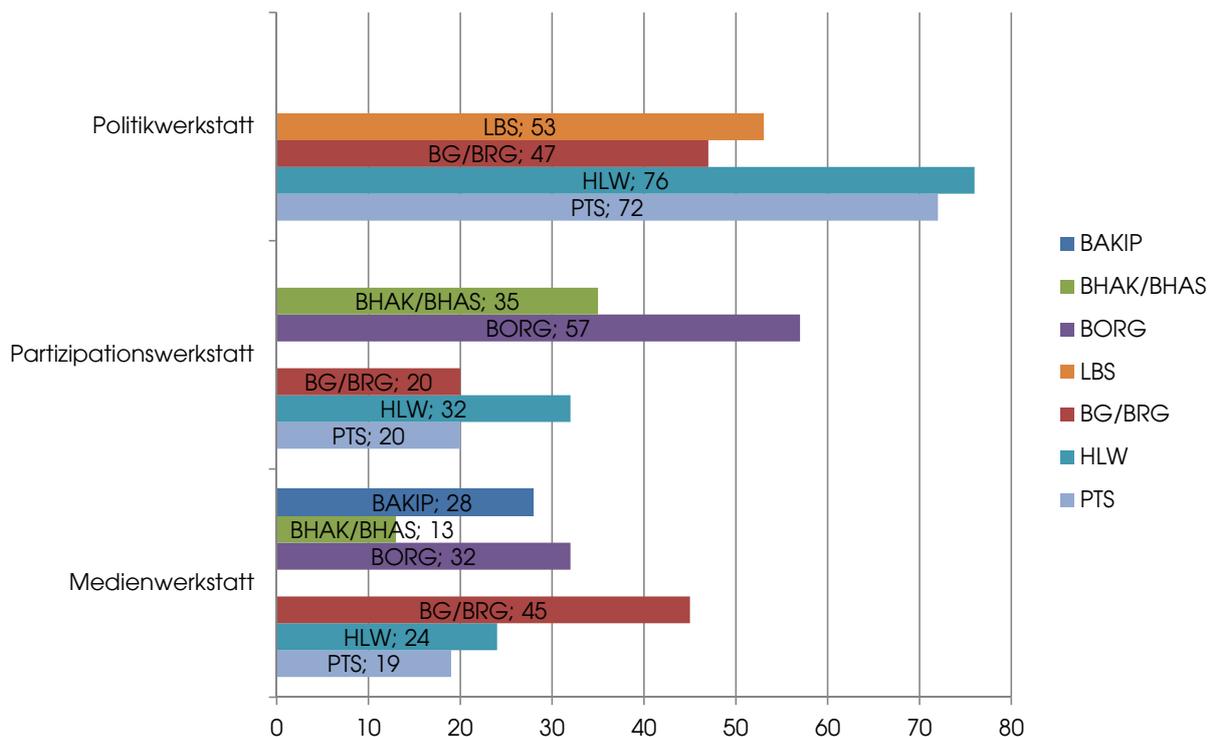
## 573 teilnehmende Schülerinnen und Schüler (Kontaktzählung)

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	573	342	231

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre+
Anzahl	160	344	69

## Schultypen in den Werkstätten

Die Grafik zeigt die Verteilung der Schultypen nach Werkstätten. Die Medienwerkstatt wurde am häufigsten von Schülerinnen und Schülern aus dem BG/BRG besucht. Die meisten Teilnehmenden der Partizipationswerkstatt gehen in das BORG. Die Mehrheit der Teilnehmenden der Politikwerkstatt sind Schülerinnen und Schüler der HLW, gefolgt von der PTS.



### Aufteilung in Werkstätten

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Politik	248	146	102
Partizipation	164	90	74
Medien	161	106	55

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
Politik	89	119	40
Partizipation	50	109	5
Medien	21	116	24

### Anzahl nach Schultypen

Insgesamt haben **21** verschiedene Klassen aus **15** Schulen aus **7** Schultypen an den Werkstätten teilgenommen. Die Anzahl der Teilnehmenden verteilt sich wie folgt:

Anzahl	Schultyp	
28	BAKIP	Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
112	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
48	BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule
89	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
132	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
53	LBS	Landesberufsschule
111	PTS	Polytechnische Schule

### Schulen aus den Bezirken

Die Teilnehmenden kamen aus **15** Schulen aus folgenden Bezirken zu den Werkstätten ins Landhaus:

Anzahl	Bezirk/Ort
5	Graz
2	Bruck-Mürzzuschlag
2	Liezen
1	Leibnitz
1	Graz-Umgebung
1	Hartberg-Fürstenfeld
1	Murtal
1	Südoststeiermark
1	Weiz

# POLITIKWERKSTATT

Im Schuljahr 2013/2014 nahmen **248** Jugendliche an den **11** Politikwerkstätten teil.

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	248	146	102

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre+
Anzahl	89	119	40

## Teilnehmende nach Schultypen

Anzahl	Schultyp	
76	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
72	PTS	Polytechnische Schule
53	LBS	Landesberufsschule
47	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium

### Fragen

Was tun Sie für die Jugend?  
Was halten Sie von der Jugend?  
Wie stellen Sie sich für die Jugend vor?  
Was ist die größte Herausforderung der Jugend?  
Was ist die größte Chance der Jugend?  
Was ist die größte Gefahr der Jugend?  
Was ist die größte Hoffnung der Jugend?  
Was ist die größte Sorge der Jugend?  
Was ist die größte Liebe der Jugend?  
Was ist die größte Hass der Jugend?  
Was ist die größte Freude der Jugend?  
Was ist die größte Traurigkeit der Jugend?

Was tun Sie für Arbeitslose?  
Warum dürfen nicht-EWR-Studierende nur geringfügig arbeiten?  
Warum bekommen außerordentliche Studierende keine vergünstigten GVB-Tickets?  
Was tun Sie dass jeder eine Arbeit findet & gut verdient?  
Halten Sie auch was Sie versprochen?  
Chancengleichheit für ausländische Studienstipendiaten?  
Was sagen Sie zu höheren Studengebühren für AusländerInnen?

Warum müssen PolitikerInnen nicht Politbewusstsein od. eine fachspezifische Ausbildung absolvieren?  
Finden Sie ihr Gehalt gerechtfähig/angemessen?  
Warum werden im Wahlkampf Wapenchen gegeben u. gewürdigt?  
Warum wird im Senatbereich immer so viel gehandelt?  
Was tun Sie alles gegen Alkohol in der Stadt?  
Lies damit die Auf- & Abwärtsbewegung der Politik?

IDEA 1: POLITIKERIN  
10 wochenlang Erlaubnis  
mehrfach Diskussionsgruppen  
kostenlos  
grat  
Wahl  
Wunsch  
Wünsche anderer berücksichtigen  
SOZIOLOGIE  
UNIVERSITÄT  
MILITÄR

Was haben Sie schon einmal Geld interessiert?  
Sind Sie zufrieden mit dem Staat?  
Was erwarten Sie sich von der neuen Regierung?  
Was halten Sie bis jetzt an?  
Wie geht es mit der Klimawandel? Wird alles ausgeglichen?  
Kann man durch Geld auch andere umwandeln?  
Wünsche = Idealpolitik mit gleichberechtigter Parteimitgliedschaft

### IdealpolitikerIn

FAIR  
Schlau  
Gepflegt  
Spartanisch  
Nicht korrupt  
Soll mit Geld umgehen können

Warum nimmt die Slowakei/Ostreich so viele AusländerInnen auf? Warum kriegen sie mehr bezahlt als wir? Und die besten Wohnungen?  
Was bringen nach der Gemeinde und Preside-Zusammenkünfte? EuropäerInnen wissen die Essenszeiten nicht zu kochen!  
Warum gibt es nicht genug günstige Wohnungen für junge Menschen? - Sozialleistungen?  
Was stehen Sie zu höheren Eintrittsgebühren? Wenn man sich als junger Mensch nicht etwas kaufen kann!  
Der Staat übernimmt die Kosten für Arbeitslosigkeit aller Menschen aber nicht warum man sich für einen Lohn in Privatsphäre verdient? Warum gibt es kein mehr in der Stadt?

# Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in der Steiermark

Stationen



Diskussion



Rundgang

## Fragen und Antworten

In **11** Politikwerkstätten stellten sich **24** Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen den Fragen der Jugendlichen. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. Folgende Personen sind 2013/2014, zum Teil mehrere Male, in den Rittersaal bzw. Vorraum Landstube zur Gesprächsrunde gekommen:

**SPÖ** Renate Bauer  
Wolfgang Böhmer  
Mag.<sup>a</sup> Ursula Lackner (Zweite Landtagspräsidentin)  
Maximilian Lercher  
Johannes Schwarz  
Martin Weber  
Markus Zelisko  
Klaus Zenz

**ÖVP** Bernhard Ederer  
Klubobfrau MMag.<sup>a</sup> Barbara Eibinger  
Ingrid Gady  
Eduard Hamedl  
Karl Lackner  
Mag.<sup>a</sup> Alexandra Pichler-Jessenko  
Philipp Ozek (JVP Steiermark)

**FPÖ** Hannes Amesbauer, BA  
Manuel Fleck (RFJ Steiermark)  
Klubobmann Mag. Dr. Georg Mayer, MBL  
Peter Samt

**GRÜNE** Klubobfrau Ing.<sup>in</sup> Sabine Jungwirth  
Ingrid Lechner-Sonnek  
Lambert Schönleitner

**KPÖ** Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler  
Dr. Werner Murgg

„Ich habe viele  
(neue) Informationen über  
die Politik in der Steiermark  
bekommen.“

**Schülerin, HLW**

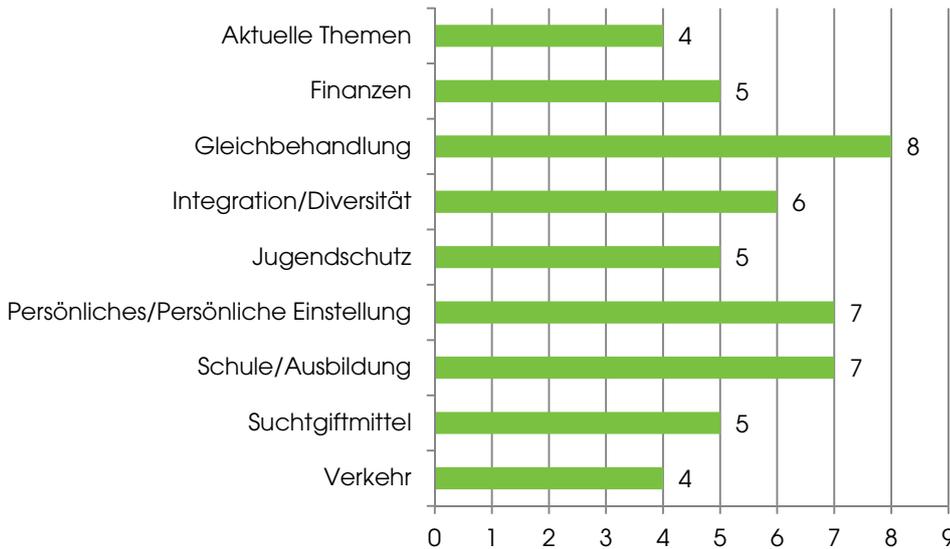
„Es hat uns gefallen, dass  
wir unsere persönlichen  
Meinungen sagen  
durften.“

**Schüler, HAS**

In den **11** Politikwerkstätten wurden dieses Jahr insgesamt **205** Fragen formuliert. In einem gemeinsamen Auswahlverfahren legen die Jugendlichen fest, welche Fragen den Abgeordneten bei der Gesprächsrunde gestellt werden und wie viel Zeit sie dafür zur Verfügung haben. Das Auswahlkriterium dafür ist die Wichtigkeit der Fragen für die Gruppe zum Zeitpunkt der Werkstatt. **51** Fragen schafften den Einzug in die Diskussionsrunde. Im Anschluss konnten auch die Abgeordneten ihre Fragen an die Jugendlichen stellen. Dabei erfragten die Abgeordneten vor allem Ansichten und Einstellungen der Jugendlichen zu verschiedensten (aktuellen) Themen: Fragen nach der Einschätzung ihrer beruflichen Zukunft, nach ihrer Meinung zu den Parteien in Österreich, Fragen nach dem eigenen politischen Engagement und dem Wahlverhalten. Von den nichtgestellten Fragen der Jugendlichen wurde ein Teil auf [mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at) gestellt und alle Landtagsabgeordneten bzw. Fachpersonen sind eingeladen Antworten zu posten.

### Verteilung der Fragen auf die Kategorien

Die **51** ausgewählten und gestellten Fragen der Jugendlichen decken sehr viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen und Häufigkeiten zu erfassen wurden **9** Kategorien erstellt.



### Beschreibung der Kategorien

Im Folgenden sind beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den Fragen der Jugendlichen, die in den Werkstätten gestellt wurden, aufgelistet:

Aktuelle Themen	Pflegeregress, Krim-Krise, Akademikerball in der Hofburg etc.
Finanzen	Finanzielle Situation der Steiermark, Lohnsteuer, Einsparungen im Sozialbereich etc.
Gleichbehandlung	(Un)gleichbehandlung homosexueller und heterosexueller Menschen, (Un)gleichbehandlung ausländischer Studierender, Förderungen für AusländerInnen etc.
Integration/Diversität	Menschen mit Migrationshintergrund - ab wann integriert, Flüchtlinge in Österreich, Länge der Asylverfahren etc.
Jugendschutz	Rauchen ab 16 Jahren, unbegrenzt ausgehen dürfen, mit 14 Jahren noch kein Alkohol etc.
Persönliches/ Persönliche Einstellung	Haben Sie schon einmal eine Straftat begangen, gelogen; Einstellung für oder gegen Ausländer, Ausländerfeindlichkeit, Real Madrid oder FC Barcelona etc.
Schule/Ausbildung	Zentralmatura, Einmischung von Politik im Schulalltag, Schulausstattung etc.
Suchtgiftmittel	Legalisierung von weichen Drogen wie Marihuana etc.
Verkehr	Mopedfahren erst mit 15 Jahren, Mopeds nur mit 45 km/h etc.

## Rückmeldungen

Am Ende der Werkstatt können die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

informativ zu wenig Diskussion  
Fragensammlung interessant Antworten der PolitikerInnen  
ModeratorInnen alles zu kurz / zu lang Jause  
Konzept  
Teilnahme der PolitikerInnen an den Werkstätten neue Erfahrung  
Räumlichkeiten Ablauf Rundgang  
Kennenlernen der PolitikerInnen

„Die Vorbereitung auf das Gespräch mit den Politikern war sehr interessant und auch lehrreich.“

**Schülerin, HLW**

„Es war herausfordernd, hitzig, informativ, politisch und spannend!“

**Schüler, BG/BRG**

„Ich fand es gut, den Politikern einmal nahe zu sein.“

**Schülerin, HLW**

# PARTIZIPATIONSWERKSTATT

Insgesamt nahmen **164** Jugendliche an den **7** Partizipationswerkstätten teil.

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	164	90	74

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre+
Anzahl	50	109	5

## Teilnehmende nach Schultypen

Anzahl	Schultyp	
57	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
35	BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelschule
32	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
20	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
20	PTS	Polytechnische Schule



Elefantenrunde



Wahl



Gemeinde

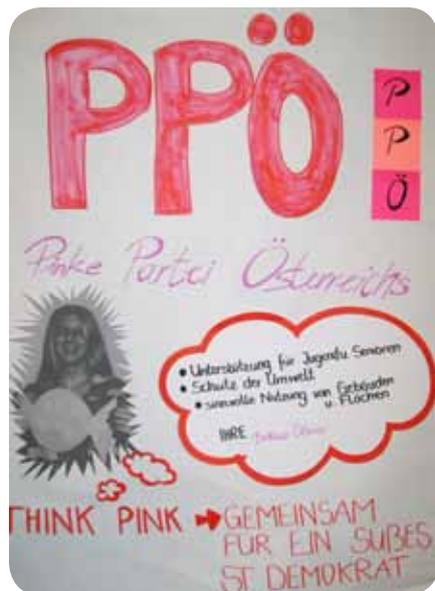


# Politik und Mitbestimmung gestalten

- Erleben von demokratischen Rechten und von Entscheidungsprozessen
- Erfahrungen bezüglich gesellschaftspolitischem Engagement
- Wahrnehmung vielfältiger Interessenslagen und komplexer politischer Entscheidungen
- Die Rolle von Gemeindeverantwortlichen spielerisch erfahren



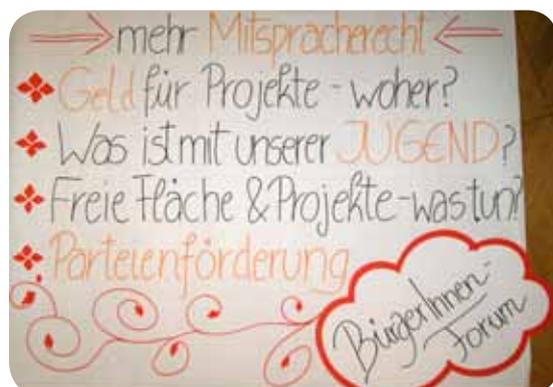
Wahlplakate



Wahlprogramm



Parteien



# Rückmeldungen

Am Ende der Partizipationswerkstatt können die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

interessant Wahlkampf  
Plan- und Rollenspiel Team  
Plakatgestaltung Diskussion lustig Zusammenarbeit  
ModeratorInnen alles gefallen Ablauf  
zu kurz / zu lang neue Erfahrung  
Jause und Getränke  
politisches Verständnis

„Als Bürgermeister hat man viel Verantwortung.“

Schüler, HAS

„Diese Werkstatt war kreativ, cool, amüsant und sehr gut organisiert!“

Schülerin, HLW

„Eigene Parteien gründen war schwer!“

Schülerin, HAS



# Politik und Medien erfahren

- Erkennen von Vor- und Nachteilen der Struktur heutiger Medienangebote
- Erfassen der Bedeutung von Medien
- Auseinandersetzung mit Aspekten der Medienwelt und der Verschränkung von Medien und Politik

Audio-  
station



Öffentlich-  
Rechtlich



Werbung

Medien-  
analyse



## Rückmeldungen

So wie bei den anderen Werkstätten auch, können die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

alles Pause lustig  
Räumlichkeiten Interviews **Audacity**  
**Bildwahrnehmung** Jause  
informativ zu wenig Zeit  
**ModeratorInnen** Stationenbetrieb  
Wissen über die Manipulation der Medien **Talk Show**

„Es war lustig, lehrreich,  
spannend, interessant und  
informativ!“

**Schülerin, HLW**

„Die Werkstatt war realitäts-  
nah, aufschlussreich,  
realistisch und  
abwechslungsreich!“

**Schülerin, HLW**

„Die Medienwerkstatt  
war sehr wissensreich  
und super und das  
Moderationsteam war  
freundlich.“

**Schüler, BHAK/BHAS**

# NACHBEREITUNG IN DER SCHULE

Um den Lerneffekt von Mitmischen im Landhaus für die Jugendlichen zu erhöhen und die Werkstatt noch einmal reflektieren zu können, werden die Lehr- und Begleitpersonen gebeten, die Erfahrungen und Inhalte im Unterricht noch einmal zu thematisieren.



Die Lehr- und Begleitpersonen bekommen hierfür bei jeder Werkstatt einen Nachbereitungsbogen ausgehändigt, der eine Anleitung für die Nachbereitung und Reflexionsfragen enthält.

Sie werden gebeten, mit den Jugendlichen einen Bericht über die Werkstatt zu erstellen und an [beteiligung.st](mailto:beteiligung.st) zu übermitteln. Dieser soll eine „Blitzlichtrunde“ über Mitmischen im Landhaus enthalten und wichtige Eindrücke der Jugendlichen widerspiegeln.

Die Berichte der Klassen werden auf das Portal [www.mitmischen.steiermark.at](http://www.mitmischen.steiermark.at) gestellt.

Die **Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Klusemann** haben die **Politikwerkstatt** wie folgt beschrieben:

interessant, herausfordernd, hitzig, informativ, politisch, spannend, bestätigend, unterhaltsam, geladen, nervenaufreibend, diskussionsreich, emotionsreich, zu kurz, amüsant, lehrreich, ubiquitär

Folgende Adjektive zur **Partizipationswerkstatt** wurden von **Schülerinnen und Schülern der HLW Krieglach** geschickt:

spannend, interessant, lustig, lehrreich, realitätsnah, aufschlussreich, amüsant, sehr gut organisiert, ärgerlich (Streichung der Förderungen), informativ, hilfreich, kreativ, entdeckendes Lernen, eigenverantwortlich, abwechslungsreich, cool, politisch



Die **Schülerinnen und Schüler der BHAK/BHAS Weiz** haben bei der Nachbereitung in der Schule folgende Adjektive zur **Medienwerkstatt** gesammelt:

Öffentlicher Rundfunk, Workshops, wissenswert, freundlich, interessant, informativ, lustig, super, sehr wissensreich

„Danke für die Jause und die angenehme, lehrreiche Stimmung!“  
**Lehrer, BHAK/BHAS**

„Wir würden uns freuen, wenn wir wieder einmal mit zwei Klassen kommen könnten.“

**Lehrerin, HLW**

# SCHULWERKSTATT

Mitmischen im Landhaus bietet Schulklassen die Möglichkeit, in einem Schuljahr an insgesamt vier Werkstätten teilzunehmen: Neben dem Besuch der Politik-, Partizipations- und Medienwerkstatt im Landhaus wird eine vierte Werkstatt selbstständig in der Schule gestaltet.

Im Schuljahr 2013/14 haben insgesamt 74 Schülerinnen und Schüler aus der HLW Krieglach, der PTS Leibnitz und dem BG/BRG Lichtenfels alle vier Werkstätten absolviert und die Zertifikate erhalten. Die jeweiligen Schulen haben die Inhalte der Schulwerkstatt auf sehr unterschiedliche Art umgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler der **PTS Leibnitz**, die zu drei Terminen ins Landhaus kamen, haben sich während des ganzen Jahres im Fach Politische Bildung laufend mit der steirischen Landespolitik beschäftigt. Im Mittelpunkt stand das Erfahrbarmachen von Politik für die Jugendlichen und die Auseinandersetzung mit Themen der Politik, die Jugendliche aus ihrem persönlichen Lebensumfeld kennen.

Die Schülerinnen und Schüler des **BG/BRG Lichtenfels** haben in ihrer Schulwerkstatt eine Dilemmadiskussion geführt. Hierfür wurde eine „Dilemmageschichte“ gewählt, die von beteiligung.st in den Unterlagen für die Schulwerkstatt zur Verfügung gestellt wurde.

Bei der Dilemmadiskussion selbst geht es weniger darum, eine ergebnisorientierte Diskussion zu führen, als um den Prozess des Diskutierens und die Begründungen für Entscheidungen für oder gegen einen Wert.

Die Schülerinnen und Schüler kamen nach der Diskussion zu folgender Schlussfolgerung:

„Insgesamt wird das Projekt als wertvoller Lernprozess erkannt, der vor Augen geführt hat, wie schwierig die Begründung der eigenen Position sein kann, wie wichtig es ist, anderen aufmerksam zuzuhören und Verständnis für das Urteil anderer zu entwickeln. In diesem speziellen Fall ist allen deutlich vor Augen geführt worden, um wie viel leichter es ist die Sache „Benachteiligter“ als die der so genannten „Privilegierten“ zu vertreten, ein Dilemma, mit dem auch Politiker nicht selten konfrontiert sind“.

Den vollständigen Bericht zur Diskussion, den zwei Schülerinnen erstellt haben, finden Sie unter <http://mitmischen.steiermark.at/cms/ziel/104597465/DE/>



Die Schülerinnen und Schüler der **HLW Krieglach** haben sich entschlossen, im Rahmen der Schulwerkstatt das Politik-ABC auf der Seite [www.mitmischen.steiermark.at](http://www.mitmischen.steiermark.at) unter die Lupe zu nehmen. Das Politik-ABC hat den Anspruch, Jugendlichen Begriffe aus der Politik auf einfache Weise verständlich zu machen. Daher entstand die Idee, dass Jugendliche selbst Beiträge verfassen könnten, um sie auf die Art zu gestalten und zu erklären, wie sie ihnen selbst gut verständlich wären.

Aufbauend auf dieser Idee haben die Schülerinnen und Schüler der HLW Krieglach das Politik-ABC überarbeitet und auch neue Begriffe erstellt. Für die neuen Begriffe haben sie sich schwerpunktmäßig mit dem Thema EU beschäftigt. Die fertiggestellten Einträge werden in das Politik-ABC aufgenommen.

Folgende Plakate sind im Rahmen der Schulwerkstatt der HLW Krieglach entstanden:



Thema EU



Politik-ABC



Schulwerkstatt



# EVALUIERUNG

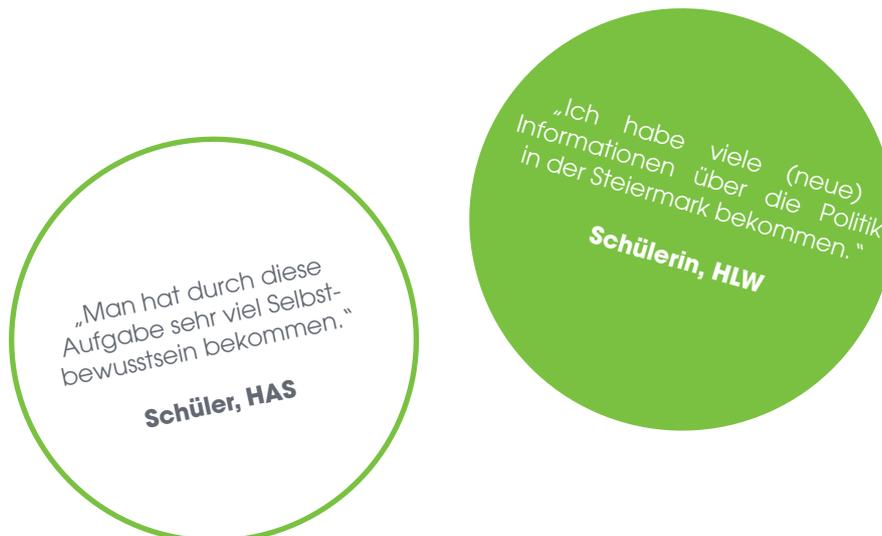
Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projektabwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein:

In Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehr- und Begleitpersonen, den Moderatorinnen und Moderatoren, den Abgeordneten und der gastgebenden Landtagsdirektion sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus erfassen und verbessern zu können.

Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokolierte mündliche und schriftliche Reflexionsrunden der Jugendlichen jeder Werkstatt zu Inhalt und Organisation
- Feedbackbögen für die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen (in Form von mündlichen Reflexionsrunden, dokumentiert durch Protokolle):
  - Team beteiligung.st
  - beteiligung.st, Ressort Bildung, Familie und Jugend sowie Landtagsdirektion
- Reflexionsgespräche mit Landtagsabgeordneten
- Abschlussevaluationstreffen
  - Team beteiligung.st
  - beteiligung.st, Ressort Bildung, Familie und Jugend sowie Landtagsdirektion

Im Folgenden werden die wichtigsten Erkenntnisse aus der Evaluierung zusammengefasst. Die detaillierten Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung von Mitmischen im Landhaus 2014/15 ein.



## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Am Ende jeder Werkstatt wird eine moderierte Reflexionsrunde abgehalten, um den Jugendlichen die Chance zur Reflexion zu geben und vor allem ihre Eindrücke der vorangegangenen vier Stunden zu sammeln und zu dokumentieren. Dabei geht es einerseits um den Austausch der Teilnehmenden untereinander, andererseits soll aber auch Platz für Kritik und Reflexion sein.

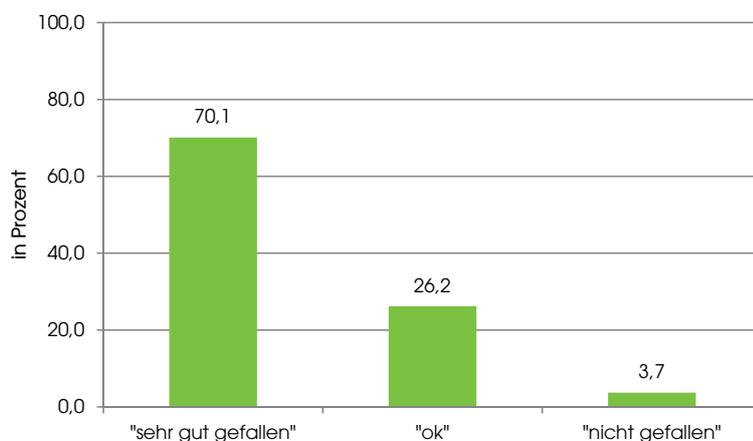
Die Jugendlichen werden auch gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei können sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren. Insgesamt wurden in diesem Jahr **560** Feedbackkarten ausgefüllt, die Jugendlichen können dabei ihre Eindrücke frei beschreiben, es gibt keinen standardisierten Fragebogen.

Die Ergebnisse sind bei den einzelnen Werkstätten angeführt (siehe Rückmeldungen).

Abschließend können die teilnehmenden Jugendlichen ein Ampelfeedback mit den Kategorien „sehr gut gefallen“, „ok“ und „nicht gefallen“ geben.

Untenstehende Grafik zeigt, dass mehr als **70 %** der Schülerinnen und Schüler die Werkstätten sehr gut gefallen haben, **26,2 %** beurteilten die Werkstatt, an der sie teilgenommen hatten mit „ok“. Weniger als **4 %** der Teilnehmenden gefiel sie nicht.

### Grafik Ampelfeedback

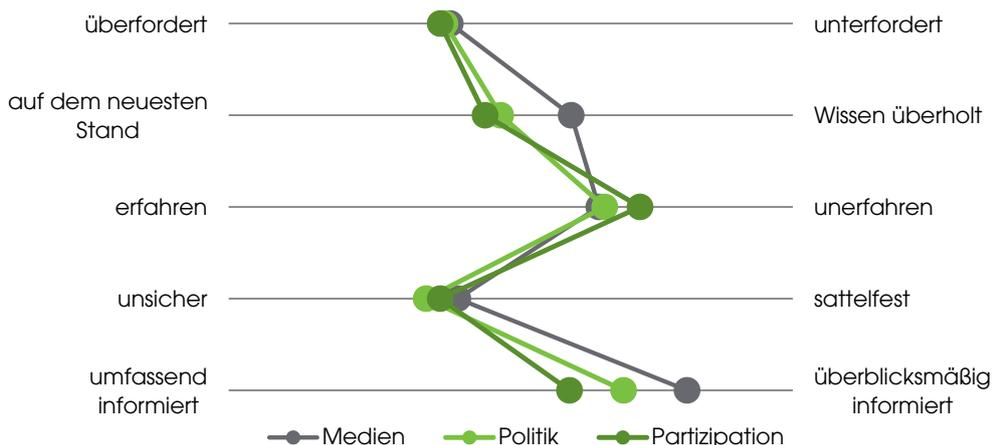


## Lehr- und Begleitpersonen

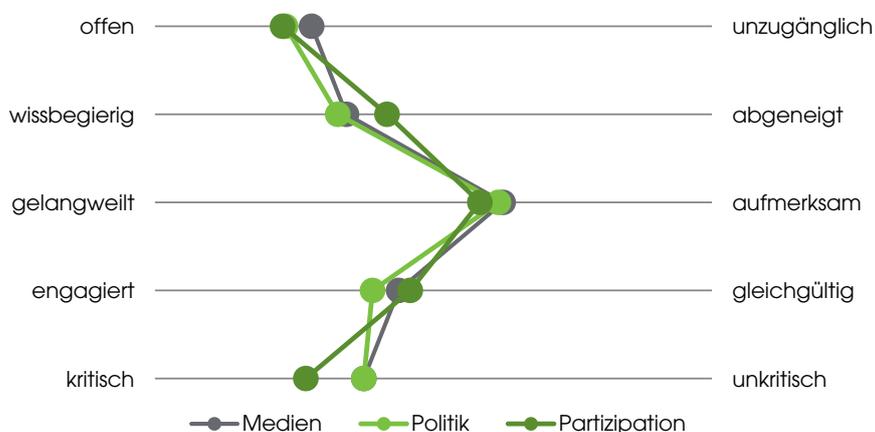
Insgesamt kamen **37** Lehr- und Begleitpersonen mit **573** Jugendlichen zum Projekt ins Landhaus. Die Begleitpersonen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des ganzen Ablaufs: Sie koordinieren Termin und Anreise, ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag und sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule. Bei den Werkstätten nehmen viele Lehr- und Begleitpersonen die Möglichkeit wahr, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit, das Feedback basiert auf drei Phasen: Zu Beginn der Werkstatt geben die Begleitpersonen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab, schreiben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und am Ende der Werkstatt können sie Feedback über die gesamte Veranstaltung abgeben.

### Polaritätsprofile

Die Lehr- und Begleitpersonen gaben bei den Werkstätten mittels Polaritätsprofilen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab. Dabei wurde abgefragt, wie sie die Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf den Wissensstand über die steirische Landespolitik einschätzen.

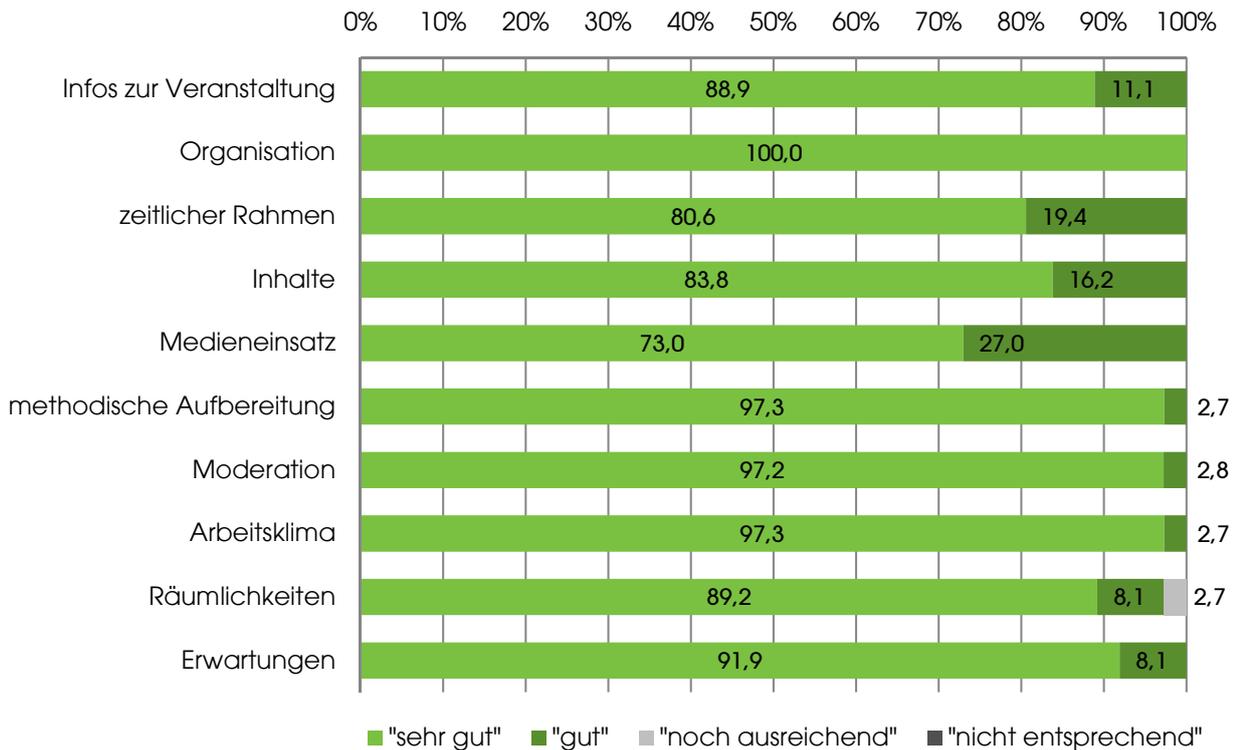


Dieses Profil spiegelt die Einschätzung der Begleitpersonen über das Interesse der Schülerinnen und Schüler an politischen Themen wider:



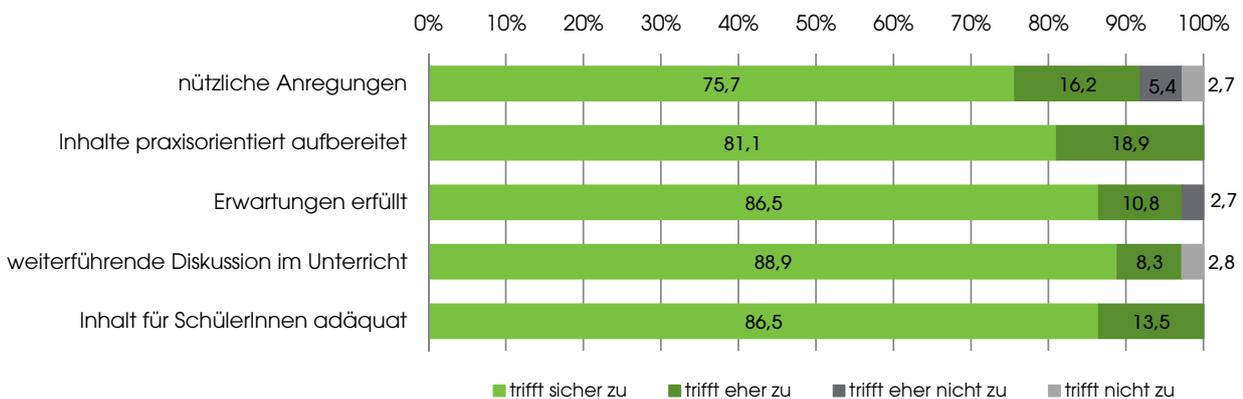
## Veranstaltung allgemein

Das Balkendiagramm veranschaulicht, wie zufrieden die Lehr- bzw. Begleitpersonen insgesamt mit den einzelnen Bereichen der Werkstätten waren. Insbesondere die Organisation wird zu 100 % als sehr gut beurteilt. Eine von insgesamt 37 Lehr- und Begleitpersonen gab aufgrund von Platzmangel (große Gruppengröße) den Räumlichkeiten eine schlechtere Bewertung. Kein einziger Bereich wurde mit „nicht entsprechend“ bewertet.



## Inhalt der Werkstätten

Die Inhalte der Werkstätten wurden vom Großteil der Lehr- und Begleitpersonen als sehr gut beurteilt. Mehr als 86 % der Lehr- und Begleitpersonen gaben an, dass die Inhalte ihren Erwartungen entsprachen, sie adäquat für die Schülerinnen und Schüler aufbereitet wurden und zudem im Unterricht weiterbehandelt werden. Eine Lehr- bzw. Begleitperson gab aufgrund ihres Fächerschwerpunktes bzw. in ihrer Funktion als aushelfende Begleitperson an, für sie im Speziellen keine nützlichen Anregungen für den weiteren Unterricht bekommen zu haben.



## Lerneffekt auf Schülerinnen und Schüler

Frage: Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt hatten Ihres Erachtens den größten Lerneffekt auf Ihre Schülerinnen und Schüler?

Besuch der Büros  
Elefantenrunde  
Wahlverhalten  
Plakatgestaltung  
Diskussion mit PolitikerInnen  
BürgerInnenforum  
alles  
Argumentation  
Bildwahrnehmung  
Kompromisse aushandeln  
Audacity  
gesamte Inhalte  
Manipulationstechniken  
Landesgesetzgebung

„Werde diese Werkstatt auf jeden Fall in meiner Schule bewerben, dass auch wirklich mehr Klassen diese tolle Gelegenheit erhalten.“

**Lehrerin, LBS**

„Wir sind sehr dankbar, zu allen drei Werkstätten eingeladen worden zu sein. Die Rückmeldungen der SchülerInnen sind äußerst positiv.“

**Lehrerin, BG/BRG**

„Dieses Projekt unbedingt weiterführen; mehr Zeit für die Politikerdiskussion (bei älteren SchülerInnen)“

**Lehrerin, HLW**

„Hoffentlich bleibt diese Aktion noch weiter bestehen - trotz Sparmaßnahmen!“

**Lehrerin, PTS**

# ZERTIFIKATSVERLEIHUNG



## In der Steiermark mischen Jugendliche so richtig mit!

Jugendliche sind der steirischen Landespolitik wichtig – das zeigt sich schon allein dadurch, dass Mitmischen im Landhaus bereits seinen fünften Geburtstag feiert. Längst ist dieses Projekt, das Jugendliche hautnah an die Landespolitik heranführt, im Landhaus etabliert.

573 Schülerinnen und Schüler aus der gesamten Steiermark sammelten Erfahrungen und Informationen im Landhaus zu den Themen Politik, Medien und Partizipation – die Interessen der Jugendlichen standen dabei stets im Mittelpunkt. Die aktive Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit verschiedensten Aspekten der Politik, das Erleben von demokratischem Handeln sowie die Kommunikation mit einzelnen Politikerinnen und Politikern waren für die Jugendlichen besondere Erlebnisse.

Wie oft ergibt sich für Jugendliche die Gelegenheit, mit steirischen Politikerinnen und Politikern zu diskutieren, in einem Planspiel selbst in die Rolle von Gemeindeverantwortlichen zu schlüpfen und das Verhältnis von Medien und Politik zu beleuchten – und all das im steirischen Landhaus? 74 Jugendliche aus drei steirischen Schulen konnten alle drei Werkstätten von Mitmischen im Landhaus absolvieren und haben zusätzlich in der Schule gemeinsam mit einer Lehrperson eine Schulwerkstatt gestaltet.



Am 18. Juni 2014 fand Mitmischen im Landhaus mit der Zertifikatsverleihung für dieses Schuljahr seinen feierlichen Abschluss. Landtagspräsident Franz Majcen überreichte Zertifikate an die Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Lichtenfels, der HLW Krieglach und der PTS Leibnitz. Das Zertifikat bescheinigt den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Wissen und die Kompetenzen, die sie in der Medien-, Partizipations-, Politik- und Schulwerkstatt erarbeitet haben.

# MITMISCHEN.STEIERMARK.AT



Auf [mitmischen.steiermark.at](http://mitmischen.steiermark.at) werden zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten von „Mitmischen im Landhaus“ gesammelt und veröffentlicht, zum anderen fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Neben den bereitgestellten Informationen (Politik-ABC, Termine) soll die Seite Jugendliche dazu einladen, selbst aktiv zu werden: sie können Texte kommentieren, voten oder auch eigene Projekte und Fragen posten.



So kann ein interaktiver Austausch unter den Jugendlichen entstehen. Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von [beteiligung.st](http://beteiligung.st) betreut und koordiniert. Die Systemadministration und Projektkonzeption liegt beim Land Steiermark, Referat Jugend.

Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmelde-möglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen im Landhaus“. Diese Seiten bieten Informationen über das Projekt für Jugendliche, ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die Lehr- und Begleitpersonen.



Unter dem Menüpunkt „Fragen & Antworten Mitmischen im Landhaus“ wurden regelmäßig Fragen der Jugendlichen aus den Werkstätten, die nicht an die Politikerinnen und Politiker gestellt wurden, gepostet. Diese haben die Möglichkeit, die Fragen für die Jugendlichen in diesem Forum zu beantworten.

## Exkursion der 3. bVA und 3. aIK nach Graz

21. November 2013



Die ExkursionsteilnehmerInnen im Landhaushof  
© J. Krempf

Bereits in der 2. Woche nach Lehrgangsbeginn führen die 3. bVA und 3. aIK mit ihren Klassenvorständinnen Frau Wiesenhofer und Frau Krempf nach Graz, um am Projekt "Politikwerkstatt - Mitmischen im Landhaus" teilzunehmen. Zuerst gingen sie in mehreren Gruppen durch das Amtsgebäude des Landhauses, wo ihnen auch die Büroräume von Landespolitikern wie Landesrat Mag. Michael Schickhofer und 2. Landtagspräsidentin Mag. Ursula Lackner gezeigt wurden und die sich kurz vorstellten.

Nach einer Aufwärmrunde wurden die SchülerInnen in mehrere Gruppen mit jeweils 1 ModeratorIn eingeteilt und befassten sich mit folgenden Themen:

1. die Landesregierung und deren Aufgaben,
2. der Landtag und die Landesgesetzgebung.

Danach erarbeiteten die SchülerInnen-Gruppen Fragen, die sie in einer anschließenden Diskussionsrunde Politikern der 5 Parteien im Landtag stellen durften. Mit diesen Fragen wurde jeweils ein Plakat gestaltet.

Zwischendurch war eine Jause sehr willkommen. Für die SchülerInnen war es sehr spannend, "im Landhaus mitzumischen". Vor allem von der Diskussionsrunde mit den Politikern waren die SchülerInnen begeistert und fanden es schade, dass sie nach einer Stunde schon zu Ende war.

Danke an Frau Mag. Birgit Lacheiner vom Verein Beteiligung für die Möglichkeit zur Teilnahme an diesem Projekt und die Teilnahme-Urkunden für die SchülerInnen und an Frau Wiesenhofer für die Organisation dieser Exkursion.

Fotos auf der Homepage von "Mitmischen im Landhaus":

<http://mitmischen.steiermark.at/cms/beitrag/11946133/103030909/>



Alle lauschen den Ausführungen der Moderatorin © WG

8 | 53



## Zertifikatsverleihung „Mitmischen im Landhaus“

In der Steiermark mischen Jugendliche so richtig mit!



LT-Präs. Majcen und GF Köck inmitten der "ausgezeichneten" Schulklassen  
© LTD

Jugendliche sind der steirischen Landespolitik wichtig - das zeigt sich schon allein dadurch, dass Mitmischen im Landhaus bereits seinen fünften Geburtstag feiert. Längst ist dieses Projekt, das Jugendliche hautnah an die Landespolitik heranführt, im Landhaus etabliert. „Es ist wichtig, dass sich junge Menschen mit Politik auseinandersetzen. Denn nur wer mitdenkt kann auch mitreden und mitmischen. Mir ist dieses Projekt daher ein äußerst wichtiges Anliegen“, sagt Landtagspräsident Franz Majcen. Das freut auch Geschäftsführerin Daniela Köck von [beteiligung.st](http://beteiligung.st) ganz besonders: „Wir bekommen so viele positive Rückmeldungen, die uns zeigen, dass dieses Projekt sehr wichtig ist!“

Insgesamt konnten im Schuljahr 2013/2014 25 Werkstätten im Landhaus angeboten werden. 573 Schülerinnen und Schüler aus der gesamten Steiermark sammelten Erfahrungen und Informationen im Landhaus zu den Themen Politik, Medien und Partizipation - die Interessen der Jugendlichen standen dabei stets im Mittelpunkt. Die aktive Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit verschiedensten Aspekten der Politik, das Erleben von demokratischem Handeln sowie die Kommunikation mit einzelnen Politikerinnen und Politikern waren für die Jugendlichen besondere Erlebnisse.

Wie oft ergibt sich für Jugendliche die Gelegenheit, mit steirischen PolitikerInnen zu diskutieren, in einem Planspiel selbst in die Rolle von Gemeindeverantwortlichen zu schlüpfen und das Verhältnis von Medien und Politik beleuchten - und all das im steirischen Landhaus? 74 Jugendliche aus drei steirischen Schulen konnten alle drei Werkstätten von Mitmischen im Landhaus absolvieren und haben zusätzlich in der Schule eine gemeinsam mit einer Lehrperson eine Schulwerkstatt gestaltet.

Nun fand am 18. Juni 2014 Mitmischen im Landhaus mit der Zertifikatsverleihung für dieses Schuljahr seinen feierlichen Abschluss.

Landtagspräsident Franz Majcen überreichte Zertifikate an die Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Lichtenfels, der HLW Krieglach und der PTS Leibnitz. Die anwesenden Jugendlichen aus dem Raum Graz, Bruck-Mürzzuschlag und Leibnitz haben alle drei Werkstätten von Mitmischen im Landhaus besucht; eine weitere Werkstatt wurde danach noch in der Schule gestaltet.

Jugendlandesrat Mag. Michael Schickhofer ermutigt die Jugendlichen: „Es würde mich sehr freuen, wenn die Schülerinnen und Schüler das Engagement bei Mitmischen im Landhaus auch zuhause in ihren Gemeinden und bei Projekten in den Regionen fortführen würden!“

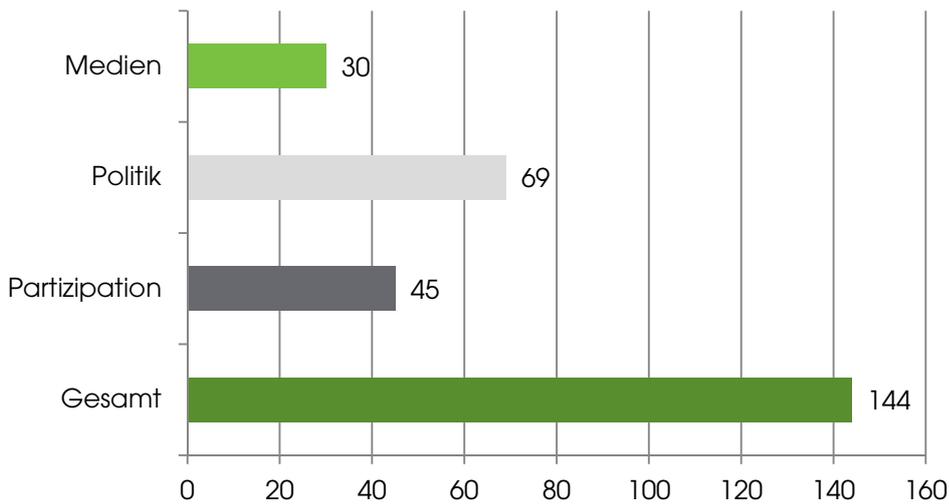
Das Zertifikat bescheinigt den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Wissen und die Kompetenzen, die sie in der Medien-, Partizipations-, und Politikwerkstatt erarbeitet haben.

# ZAHLEN UND DATEN 2009 BIS 2014

## Fünf Schuljahre Mitmischen im Landhaus in Zahlen

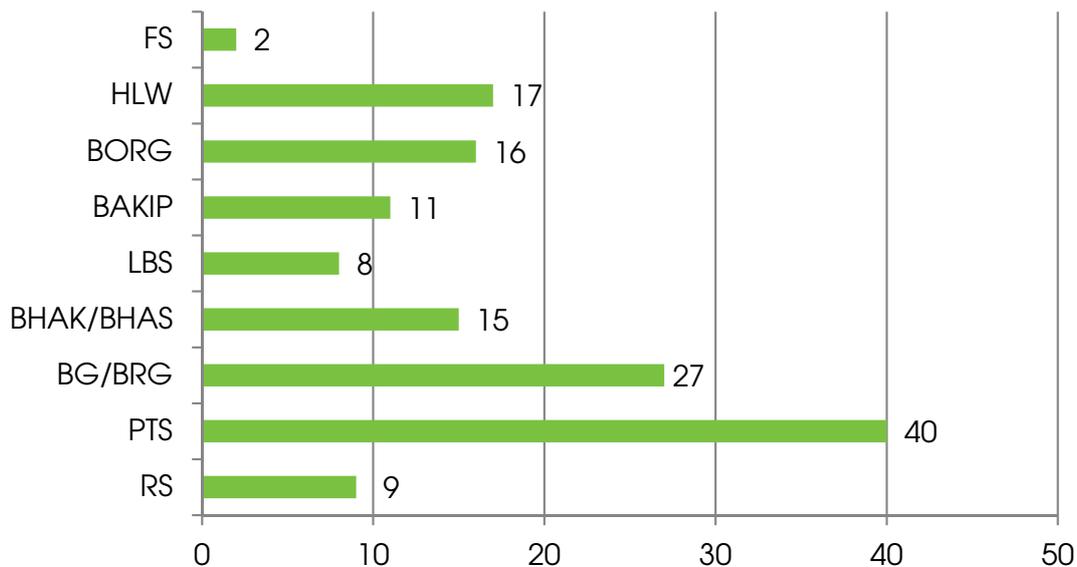
Von **2009** bis **2014** haben insgesamt **3.130** Jugendliche an **144** Werkstätten teilgenommen.

### Anzahl der Werkstätten 2009 bis 2014



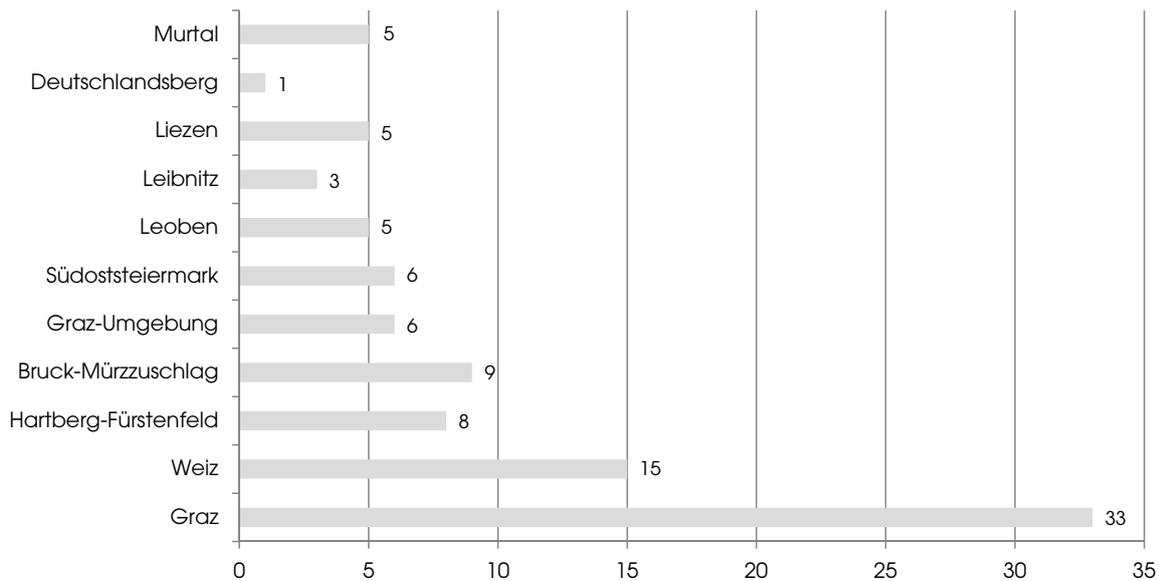
### Teilgenommene Schultypen 2009 bis 2014

In den letzten 5 Jahren wurden insgesamt 144 Werkstätten abgehalten. Die Anzahl von 145 Schulzählungen ergibt sich daraus, dass im Schuljahr 2013/2014 Schülerinnen und Schüler von zwei Schultypen gemeinsam an einer Werkstatt teilgenommen haben.



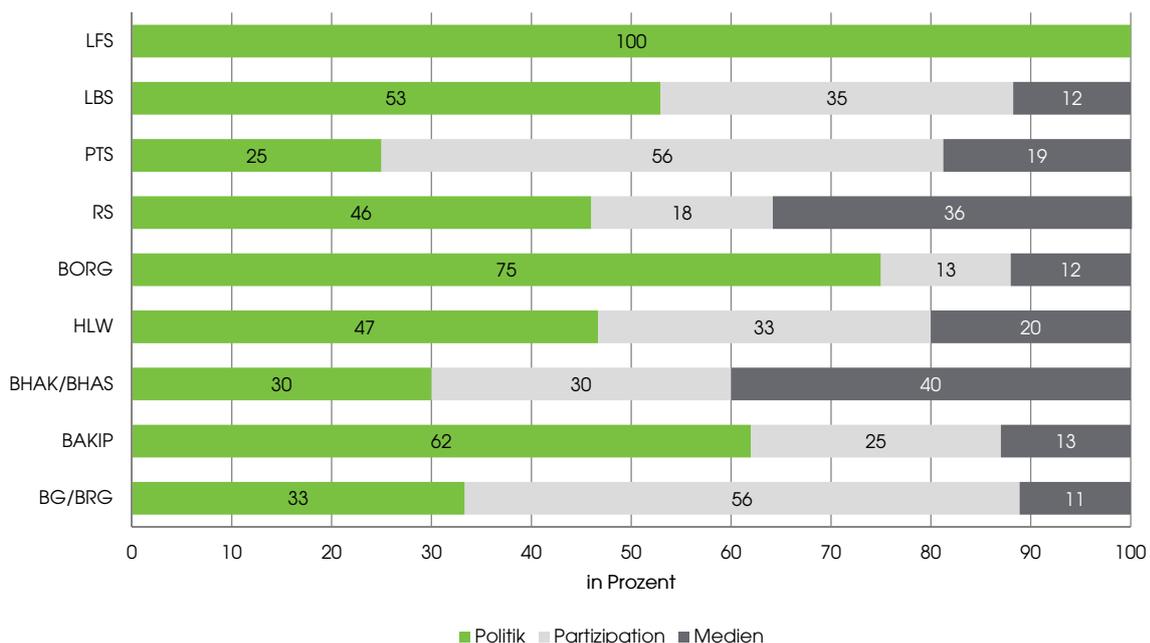
### Auflistung der Bezirke 2009 bis 2014

Schulen aus insgesamt **11** Bezirken nahmen bisher an den Werkstätten im Landhaus teil. Die folgende Grafik zeigt, wie viele Schulen aus den jeweiligen Bezirken teilgenommen haben. Die Schulen werden pro Schuljahr nur einmal gezählt, auch wenn Sie bei mehreren Werkstätten teilgenommen haben. War eine Schule in z.B. drei Schuljahren mehrmals im Landhaus zu Gast, dann wird diese Schule dreimal gezählt.



### Verteilung der Schulen auf die Werkstätten

**2009 bis 2014** besuchten Schülerinnen und Schüler der LFS zu **100 %** Politikwerkstätten. **56 %** der Schülerinnen und Schüler aus der PTS und dem BG/BRG waren bei einer Partizipationswerkstatt dabei und **40 %** aller Schülerinnen und Schüler eines BHAK/BHAS nahmen an einer Medienwerkstatt teil.





Mitmischen im Landhaus Mitmischen im  
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit  
mischen im Landhaus Mitmischen im La  
en im Landhaus Mitmischen im Landha  
im Landhaus Mitmischen im Landhaus



Verein beteiligung.st  
die Fachstelle für Kinder-, Jugend-  
und BürgerInnenbeteiligung  
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz  
Tel: 0316/90 370 110  
[www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st)  
[www.mitmischen.steiermark.at](http://www.mitmischen.steiermark.at)